

Zeitschrift: Tec21
Herausgeber: Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein
Band: 127 (2001)
Heft: 19: Himalaja in Zürich

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

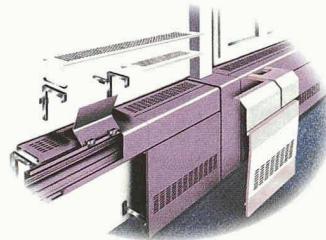
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Konzepte fürs neue Jahrtausend...



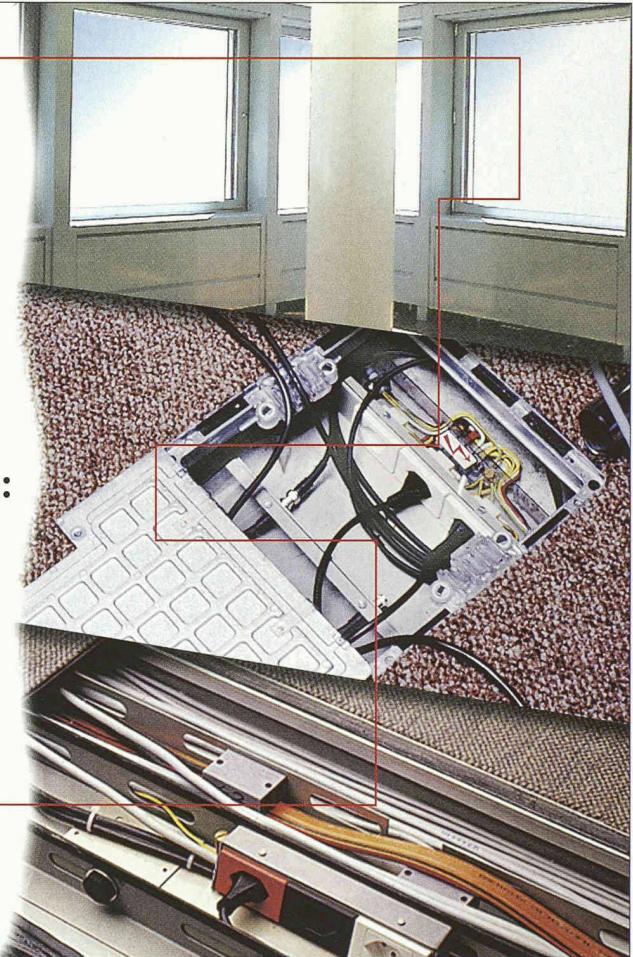
Kompositionen in Blech als Gesamtlösungen:

- Brüstungskanäle und -Verkleidungen
- Bodenkanäle
- Doppel- und Hohlbodensysteme...

Für jeden Einsatzbereich, für jeden Kundenwunsch bieten wir Ihnen objektorientierte Anlagen und Gesamtlösungen.

woertz

Hofackerstrasse 47, Postfach 948, CH-4132 Muttenz 1
Tel. 061/956 56 69, Fax 061/956 56 70
www.woertz.ch



www.archicad70.ch

Eine Dimension mehr.



powered by **ARCHIMEDIA**

Offizielles Organ

sia SCHWEIZERISCHER INGENEUR-
UND ARCHITEKTENVEREIN

usic SCHWEIZERISCHE VEREINIGUNG
BERATENDER INGENIEURE

ETH Alumni

SIA-Generalsekretariat:
Telefon 01 283 15 15
E-Mail gs@sia.ch, Internet www.sia.ch
Normen Telefon 061 467 85 74
Normen Fax 061 467 85 76

USIC-Geschäftsstelle:
Telefon 031 382 23 22

ETH-Alumni-Geschäftsstelle:
Telefon 01 632 51 00
E-Mail info@alumni.ethz.ch

127. Jahrgang

Impressum

HERAUSGEBERIN

Verlags-AG der akademischen technischen
Vereine
Mainaustr. 35, 8008 Zürich
Telefon 01 380 21 55, Fax 01 388 99 81
E-Mail seatu@access.ch

ADRESSE DER REDAKTION

tec21
Rüdigerstrasse 11
Postfach 1267, 8021 Zürich
Telefon 01 288 90 60, Fax 01 288 90 70
E-Mail tec21@tec21.ch

KORRESPONDENTEN

Hansjörg Gadiert, Zürich/Berlin, Arch./Städtebau;
Nina Rappaport, New York, Arch./Städtebau

REDAKTION

Inge Beckel, Architektur (Leitung)
Philippe Cabane, Wettbewerbswesen/Städtebau
Carole Enz, Energie/Umwelt
Margrit Felchlin, Public Relations/Assistenz
Paola Maiocchi, Bildredaktion und Layout
Stefan Roos, Bauingenieurwesen
Ruedi Weidmann, Geschichte/Assistenz
Adrienne Zogg, Sekretariat

SIA-INFORMATIONEN

Charles von Büren, Edith Krebs, SIA GS

BEIRAT

Hans-Georg Bächtold, Liestal, Raumplanung;
Heinrich Figi, Chur, Bauing.; Alfred Gübler,
Schwyz, Arch.; Dr. Erwin Hepperle, Bubikon,
öff. Recht; Dr. Roland Hürlmann, Zürich, Bau-
recht; Dr. Hansjürg Leibundgut, Zürich, Haus-
technik; Daniel Meyer, Zürich, Bauing.; Dr.
Akos Moravanszky, Zürich, Architekturtheorie;
Dr. Ulrich Pfammatter, Islisberg, Technikge-
schichte; Ursula Stücheli, Bern, Arch.

ABONNEMENTSPREISE

Jahresabonnement Schweiz: Fr. 250.–
Jahresabonnement Ausland: Fr. 295.–
Einzelnummer (Bezug bei der Redaktion): Fr. 8.70
Ermässigte Abonnemente für Mitglieder GEP,
BSA, USIC, STV, Archimedes und Studenten.

ABONNENTENDIENST

Abonentendienst tec21, AVD Goldach,
9403 Goldach, Telefon 071 844 91 65
Adressänderungen von SIA-Mitgliedern:
SIA-Generalsekretariat, Postfach, 8039 Zürich

INSERATE

Senger Media AG,
Mühlebachstr. 43, 8032 Zürich,
Telefon 01 251 35 75, Fax 01 251 35 38

DRUCK

AVD Goldach
Auflage (WEMF-begläubigt): 11 226

Nachdruck von Bild und Text nur mit Geneh-
migung der Redaktion und Quellenangabe.

Bauen für Tiere – ein Beitrag zum Artenschutz

In Frühjahrsnächten, bei warmer und feuchter Witterung, kriechen Erdkröten, Grasfrösche, Molche und Feuersalamander von ihren Winterquartieren zu den Laichgewässern. Sind diese zwei Lebensräume durch Verkehrswege getrennt, werden viele der Tiere auf ihrer «Hochzeitsreise» überfahren. Dagegen werden Massnahmen ergriffen. Entlang verschiedener Strassenstücke sind Hindernisse aus grünem Plastik aufgebaut, um die Tiere vor dem Tod zu bewahren. Amphibien sind in der Schweiz seit 1967 zwar gesetzlich geschützt, trotzdem sind 15 von 19 Arten bedroht. Hauptgrund ist das Verschwinden und das Zerschneiden ihrer Lebensräume.

Der Ausbau der Verkehrsnetze hat allgemein für Wildtiere fatale Folgen. Das insgesamt etwa 2000 km lange Autobahnnetz mit seinen Einzäunungen hat in der Schweiz zusammen mit weiteren Barrieren gehegerte Verhältnisse geschaffen. Frei lebende Wildtiere werden heute bei uns innerhalb von Zäunen geboren, die sie zeitlebens nicht verlassen können – ähnlich wie im Zoo. Seit Jahrzehnten beruht Artenschutz deshalb auf dem Erhalt zusammenhängender Lebensräume und ganzer Ökosysteme. Durch das Verkleinern verlieren die Restbiotope nämlich ihre Kapazität zur Erhaltung grösserer, lebensfähiger Tierpopulationen. Die Zäune behindern den natürlichen Austausch, und Zusammenstöße mit Fahrzeugen führen zum Tod. Kleine Tierbestände laufen Gefahr zu erlöschen.

Die wissenschaftliche Grundlage für diese Zusammenhänge bilden Beobachtungen von Tierpopulationen auf Pazifikinseln. Die Artenvielfalt auf einer Insel hängt – bei gleichen Umweltbedingungen – von der Inselgrösse ab. Und je weiter die Insel vom Festland oder anderen Inseln entfernt liegt, desto geringer ist – mangels Austauschmöglichkeiten – die Artenzahl. Diese an Inseln entwickelten Modelle lassen sich auf unsere intensiv genutzte und zerschnittene Kulturlandschaft übertragen. Das Schweizer Mittelland besteht heute aus isolierten, inselartigen Lebensräumen. Aus der Inseltheorie und den Untersuchungen in der Schweiz lässt sich eine Reihe von Empfehlungen für die Landschaftsplanung ableiten. Es gilt, von der isolierten Betrachtung einzelner naturnaher, geschützter Biotope zu einer grossräumigen Sichtweise zu wechseln und ein Verbundsystem von Lebensräumen zu schaffen. Dazu sind, neben dem Schutz und der Aufwertung bestehender Lebensräume mit ökologischen Ausgleichsmassnahmen wie das Anlegen von Hecken und Magerwiesen, auch «bauliche Sanierungsmassnahmen» wie Brücken und Durchlässe zu erstellen (Wildkorridore, Seite 23). Nur so lässt sich die mit der zunehmenden Verinselung der Landschaft einhergehende Verarmung aufhalten. Es ist an der Zeit, statt Lebensräume zu zerschneiden, Hindernisse zu beseitigen, Netze zu knüpfen und auch für die Tierwelt ein «Verkehrsnetz» zu planen und rasch zu realisieren.

Doch nicht nur in der Schweiz besteht Handlungsbedarf. Schweizer Zoos wirken in Projekten mit, welche der Zerstückelung der Lebensräume im Himalaja-Gebiet (Zoo Zürich, Seiten 7 und 13) und in der Etoschapfanne (Zoo Basel, Seite 36) entgegenwirken, und nutzen die Eröffnung neuer Anlagen, um auf die Problematik aufmerksam zu machen.



Ulrike Schettler

7 Auf Himalaja-Expedition in Zürich

Landschaftsarchitektonischer Einblick in die neue Himalaja-Anlage

Carole Enz, Stefan Roos

13 «Das Dach der Welt» en miniature

Interview über die Himalaja-Anlage im Zoo Zürich



Hans-Georg Bächtold

23 Zäune – nicht nur im Zoo

Planung und Bau von Wildtierpassagen an Verkehrs wegen verbessern die Mobilität von Wildtieren

36 Magazin

Ökologischer Bau im Basler «Zolli»